

## Protokoll

aufgenommen über die am 12. Juni 1927 im Schulhause zu Vandans unter dem Vorsitz des Vorstehers Franz Josef Bitschnau stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

Abwesend und entschuldigt: Josef Egele und Josef Dietrich, wofür die Ersatzmänner Hermann Lorünser und Emanuel Neher erschienen sind und gefaßt wurden nachstehende

## Beschlüsse

1. Das Protokoll von der letzten Sitzung am 22. Mai 1927 wurde verlesen und genehmigt.
2. Das Gesuch des Franz Josef Tschabrun um die Bewilligung zur Wirtschaftskonzession in seinem Maiensäßhaus [im Original: "Majensäßhaus"] im Relstale wurde in Beratung gezogen und die Vor- und Nachteile einer Wirtschaft im Relstale besprochen, jedoch mit Rücksicht auf die Zweckmäßigkeit zur Hebung und Förderung des Fremdenverkehrs beschlossen, das Gesuch in befürwortendem Sinne über den Lokalbedarf an die Bezirkshauptmannschaft Bludenz abzutreten.
3. Auf den Erlaß der Landesregierung vom 4. Juni laufenden Jahres wegen Bewilligung einer jährlichen Spende von S 50 für die dürftigen Kriegerwitwen und Waisen an Stelle der bisherigen Kriegsopfersammlung wurde der Beschluß gefaßt, dieselbe auf 5 Jahre zu bewilligen.
4. Auf eine Anfrage des tschechoslowakischen Vizekonsulat in Linz betreff Anerkennung der Heimatszuständigkeit der 1859 in Doksi [Doksy?] Hörsthberg bzw. Duba geborene Franz Kirgal wurde, da von der angeblichen Dienstzeit desselben als Finanzwachrespizient nach dessen Pensionierung dahier im Jahre 1902 etwas bekannt ist, die Heimatszuständigkeit nicht anerkannt.
5. Ein Preisoffert über Viehwaagen von der Firma Jessernigg in Stockerau wurde zur Kenntnis genommen und mangels eines solchen von der Firma Schember und Söhne, Wien, eine Beschlußfassung betreff Anschaffung einer Waage verschoben.

6. Ein Bericht der Amtsvormundschaft der Stadt St.Gallen betreffend dem sittlichen Verhalten des Engelbert Wolfs Töchter, namens Mina und Paula und die bereits in Aussicht gestellte Ausweisung und Heimbeförderung derselben wurde zur Kenntnis genommen, jedoch eine geeignete Unterbringungsmöglichkeit für diese sittlich gefährdeten Mädchen derzeit als aussichtslos befunden.

7. Der Elisabeth Platzer konnte der angesuchte Nachlaß vom Kaufpreis des Allmeingarten im Betrage von S 2.50 nicht bewilligt werden.

8. Der Vorsteher berichtet, daß er der Wildbachverbauung die Bewilligung zur Erbauung eines Magies[?] [Magazins?] auf der Allmein inner dem Hause Nr. 99 erteilt und bezüglich des Bauplatzes sich mit dem Oberforstwart Willowitzer vereinbart habe.

9. Der Bericht des Vorstehers, daß er bei der Wildbachverbauung die Verkürzung der Spannweite bei der Rellsbrücke inner dem Haus Nr. 17 durch Verlängerung des rechtsseitigen Brückenkopfes angestrebt, wurde zur Kenntnis genommen und beschlossen, über Eisenträger zu dieser Brücke Preislisten einzuholen.

10. Auf eine Anfrage des Martin Nuderscher, wer die Mehrkosten bei Erstellung eines Trottoirs auf der neuen Straße in Schruns trage, wurde derselbe dahin aufgeklärt, daß der Straßenobmann Gantner verwarnt wurde, diese Kosten [nachträgliche Einfügung: "nicht etwa"] der Konkurrenz in Anrechnung zu bringen.

Franz Josef Bitschnau, Vorsteher  
J. Bargehr  
J. Egele  
M. Nuderscher

[Anmerkung mit Bleistift:  
"Angeschlagen 29.5.27"]

# Protokoll

Es wurde am 12. Juni 1924 im Besonderen zu Gunsten, unter dem  
Namen des Postales für J. Bismarck, nachfolgenden Richtung der Gewerbebeurteilung  
beigetragen in aufgeführt: Josef Seyda in Josef Dierling, welche die Fortsetzung  
Gewerbebesitzer und Gewerbetreibende sind und aufgeführt werden  
müssen.

## 3. Losflüsse

Das Protokoll von der letzten Sitzung am 22. Mai 1924 wurde gelesen und genehmigt.

Das Gesuch des Herrn Josef Hofmann um die Bewilligung zur Mitgliedschaft in  
Magistratsrat in Rastbach wurde zur Beratung gebracht in die für die Rastbach  
Mitgliedschaft in Rastbach beauftragten, jedoch mit Rücksicht auf die  
Zugangsfristzeit zur Führung  
in Verbindung des Gewerbes, beschlossen, das Gesuch in  
bezüglichen Terminen über den  
Lauterbach, um die Mitgliedschaft  
abzugeben.

Auf dem Beschluss der Landesregierung vom 4. Juni 1924 wurde  
Genehmigung zum 5.0. für die Mitgliedschaft in  
Rastbach, an Stelle der bisherigen  
Bezugsverwaltung, wurde der Beschluss gefasst, darüber auf 5 Jahre  
zu bewilligen.

Auf eine Anfrage der Landesregierung in Linz, betreffend  
Anerkennung der Mitgliedschaft der 1859 in  
Dobbi-Greifberg bei Döberz geboren  
Herrn Josef, wurde, da er die  
unablässige Dienstzeit erfüllt als  
Gewerbetreibender auf dem  
Lauterbach im Jahre 1902, welches  
bekannt ist, die Mitgliedschaft  
Rastbach nicht anerkannt.

Die Besetzung der Mitgliedschaft von der  
Herrn Josef in Rastbach wurde zur  
Anerkennung in Rastbach  
wurde die Mitgliedschaft in Rastbach  
nicht anerkannt.

